



## Veranstaltungsinformationen

### Anmeldung

Bis 4. September 2017 an: cornelia.gfeller@puk.zh.ch, +41 44 384 23 09

### Kosten

Die Veranstaltung ist kostenlos

### Credits

SGPP 1 CME Punkt

### Verpflegung

Buffet mit Businesslunch, warme und kalte Speisen

### Anreise

Vom Hauptbahnhof (Zürich HB) folgen Sie der Wegweisung Bahnhofstrasse. Das St. Gotthard Hotel Zürich-City ist das zweite Gebäude auf Ihrer rechten Seite.

Tramstation „Bahnhofstrasse/HB“. Tramlinien: 3, 4, 6, 7, 11, 13, 14, 15



## Mittagsseminar

### Continuum Psychiatrie & Psychotherapie im Fokus



TdF 2017

*Impulsreferat Dr. med. Gregor Berger*

### **Stadien-abhängige Behandlungsmethoden beginnender psychotischer Störungen**

Donnerstag, 7. September 2017, 12:00 -13:30 Uhr

Hotel St. Gotthard Zürich

Bahnhofstrasse 87, 8001 Zürich, Linth-Saal

Das Continuum wird unterstützt von Vifor SA, Max Zeller Soehne AG, Lundbeck (Schweiz) AG, Schwabe Pharma AG, Sunovion Pharmaceuticals Europe Ltd, Eli Lilly Suisse SA, Sandoz Pharmaceuticals AG, Otsuka Pharmaceutical (Switzerland) GmbH



## Sehr geehrte Kolleginnen Sehr geehrte Kollegen

Mit dem „Continuum: Psychiatrie & Psychotherapie im Fokus“ haben wir 2013 ein Fortbildungskolloquium und die Möglichkeit geschaffen, im kleineren Rahmen ausgewählte Themen der Psychiatrie und Psychotherapie zu diskutieren. Der Schwerpunkt liegt auf verschiedenen Aspekten der Diagnostik und Behandlung psychischer Erkrankungen. Mittlerweile hat sich daraus, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Praxis und Klinik, ein Qualitätszirkel etabliert, welcher einen angenehmen Wissens- und Erfahrungsaustausch während eines gemeinsamen Lunchs ermöglicht. Der Qualitätszirkel ist locker in der Zusammensetzung und stets unkompliziert offen für neue Interessierte. Ein Impulsreferat umreist ein bestimmtes Thema, welches Gegenstand einer vertieften und ungezwungenen Diskussion darstellt.

Im 16. *Continuum am Donnerstag, 7. September 2017*, möchten wir die Behandlung der Schizophrenie aus der Perspektive des zeitlichen Verlaufs ins Zentrum setzen. Aufgrund der dynamischen Veränderungen erfordern unterschiedliche Krankheitsstadien unterschiedliche Behandlungen. Dies hängt mit neurobiologischen Faktoren, besonders aber auch mit sozialen, psychologischen und persönlichen Veränderungen im Verlauf der Erkrankung zusammen.

Moderne Behandlung und Betreuung von Patienten mit Schizophrenie berücksichtigt die diversen Aspekte der Krankheitsstadien und implementiert diese in eine möglichst spezifische und individuell massgeschneiderte - *Stadien-abhängige* - Behandlungsplanung.

Dr. med. Gregor Berger hat sich seit vielen Jahren in seiner wissenschaftlichen und klinischen Tätigkeit systematisch mit therapeutischen aber auch präventiven Aspekten der Schizophrenie, besonders auch hinsichtlich des Krankheitsverlaufs, beschäftigt. Gerade die kritische Lebensphase der *Adoleszenz* waren und sind ein besonderer Schwerpunkt von Gregor Berger, sowohl aus Sicht der Kinder- und Jugendpsychiatrie als auch derjenigen der Psychiatrie im Erwachsenenalter.

Dieses *Continuum* wird wiederum hohe Praxisrelevanz haben und einen angeregten Erfahrungsaustausch stimulieren. Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen!

Prof. Dr. med. Erich Seifritz

Dr. med. Joe Hättenschwiler

## Programm

11:45 – 12:15 **Ankunft, Registrierung, Eröffnung Mittagsbuffet**

12:15 – 12:25 **Begrüssung und Einleitung Prof. E. Seifritz**

12:25 – 13:00 **Impulsreferat Dr. Gregor Berger**

13:00 – 13:30 **Diskussion im Plenum Dr. J. Hättenschwiler**

## Referent

Dr. med. Gregor Berger ist Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Er leitet den zentralen Notfalldienst an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der PUK Zürich und führt dort eine Forschungsgruppe. Er war u.a.



an den UPD Bern auf der Spezialstation für beginnende Psychosen sowie im ORYGEN Youth Health Research Centre, Melbourne Australien, einem weltweit führenden Zentrum zur Früherkennung und Behandlung beginnender psychischer Störungen tätig. Seine wissenschaftliche Arbeit zeigt sich u.s. in über 50 publizierten Originalarbeiten zur Behandlung von Schizophrenie. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt in der

Untersuchung von Omega-3 Fettsäuren und deren Wirkung auf den Hirnstoffwechsel bei frühen Formen von Psychosen.

Seit den späten 80-iger Jahren hat die Früherkennung von Psychosen grosse Verbreitung erreicht. Kriterien zur Identifizierung von Hochrisikopatienten für psychotische Störungen wurden entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Seit der weltweiten Implementierung dieser Kriterien in der Früherkennung ist die jährliche Transitionsrate von über 30% auf 10-15% gefallen. Neben der Identifizierung dieser Risikopatienten besteht daher für den Kliniker zunehmend das Dilemma, wie er diese Risikogruppe von Jugendlichen behandeln soll, da nur ein kleiner Teil davon je eine manifeste psychotische Störung entwickelt. Der frühzeitige Gebrauch von Antipsychotika ist umstritten. Weiter gibt es nur wenig Daten, wie lange eine solche "präventive" antipsychotische Behandlung fortgeführt werden sollte. Alternative Strategien, wie der Gebrauch von Serotoninwiederaufnahmehemmern, Omega-3 Fettsäuren oder jüngst auch Cannabidiol werden diskutiert. Die jüngste Tendenz im Rahmen der Früherkennung und Behandlung zeigt, dass wir ähnlich wie in anderen Bereichen der Medizin stadien-abhängige Prognose- und Behandlungsansätze bräuchten, um die Patienten und deren Familien zu beraten. Der Vortrag stellt das Melbourner Staging Concept und dessen Implikationen für die Behandlung beginnender psychotischer Störungen vor.

## Gastgeber

**Prof. Dr. med. Erich Seifritz**

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik KPPP, PUK Zürich

**Dr. med. Joe Hättenschwiler**

Zentrum für Angst- und Depressionsbehandlung Zürich ZADZ